

DER MOORBOTE



INFORMATIONEN FÜR GRAMBOW MIT CHARLOTTENTHAL UND WODENHOF

April 2018

Baubeginn – und viele offene Fragen

Da staunte so mancher Grambower und Pendler nicht schlecht, als am Montag die Straße zwischen Wittenförden und Grambow gesperrt wurde. Nur in der SVZ und auf der Internetseite des Landkreises (Stand 23.03.2018) konnte man vorab davon etwas erfahren. Die am Montagabend (23.03.) stattgefundene Einwohnerstunde sollte etwas mehr Licht ins Dunkel bringen. Zwar war die genaue Uhrzeit auch nicht allen klar, aber man würde sich schon treffen.



Am Abend versammelten sich dann Vertreter des Landkreises, des Planungsbüros, der Baufirma und des Amtes sowie rund 100 Grambower in der „Alten Schmiede“. Die Grambower wurden darüber informiert, dass die Bauzeit der Straße (rund 2 km) ungefähr ein- einhalb Jahre bis zum 31.07.2019 dauern würde. Dazu wird es eine Vollsperrung

geben, um die Bauarbeiten zu erleichtern. Die Straße wird im Zuge der Baumaßnahmen auf 6,5 Meter verbreitert. Ebenso werden die Bushaltestellen erneuert, Leitplanken angebracht und Neupflanzungen von Bäumen vorgenommen. Die veranschlagten Kosten belaufen sich auf 2,1 Millionen Euro, wovon rund 1 Million Euro durch Fördergelder eingebracht werden.

„Die Verkehrslenkung erfolgt überörtlich ab Schwerin über die B106 - B104 bis zur Kreuzung Brüsewitz und ebenfalls in der Gegenrichtung.“ (<https://www.nordwestmecklenburg.de/de/artikel/vollsperrung-von-grambow-nach-wittenfoerden.html>) Für alle Pendler, die auf ihrem Weg zur Arbeit den nun rund 10 Kilometer längeren Weg in Kauf nehmen müssen, liegen zu den Bürgersprechzeiten entsprechende Formulare für das Finanzamt beim Bürgermeister bereit.

In der sich anschließenden Diskussion wurden einige Fragen gestellt bzw. Probleme verdeutlicht, für die es teilweise nur dürftige Lösungen bzw. Antworten gab. So bemängelte Uwe Weiberg, dass die Gemeindevertretung nicht in die Planung einbezogen wurde. Bürgermeister Andreas Posekel bat in diesem Zusammenhang alle Beteiligten um Zusammenarbeit. Er forderte die Grambower auf, sich in den Bürgersprechstunden mit entsprechenden Problemen an ihn zu wenden, damit er den Landkreis „in gebündelter Form“ informieren könne. Feuerwehrführer Lars Schober gab zu bedenken, dass durch die Vollsperrung im Falle eines Einsatzes in Richtung Wittenförden wertvolle Zeit durch die vorgeschriebene Nutzung der Umgehung verloren gehen würde. Auch würden Rettungsfahrzeuge aus Schwerin oder Wittenförden während der langen Bauzeit Grambow nur erschwert erreichen. Imker Detlef Bolte erkundigte sich nach der geplanten Bepflanzung an den Seitenrändern. Er konnte nur mit Erstaunen feststellen, dass dafür Eichen vorgesehen sind, die auf Grund des zu erwartenden Schädlingsbefalls dann gespritzt werden müssten. Ein Umstand, der das bereits existierende Bienensterben in MV noch verstärken würde. Auf die Nachfrage, warum die Bauarbeiten in einem derart langen Zeitraum durchgeführt werden, wurde durch den Vertreter des

Landkreises auf die Fördermodalitäten verwiesen. Insgesamt zeigten sich die Grambowler an diesem Abend sehr diskussionsfreudig. Es ist davon auszugehen, dass es noch weiteren Gesprächsbedarf, gerade im Hinblick auf die lange Bauzeit, geben wird. Wir erwarten also mit Spannung, wie es weitergehen wird.

Maik Pegel

Das Problem Sondermüll

„Streichen Sie eigentlich Ihr Wohnzimmer mit giftigem Sondermüll?“ Diese Frage habe ich gestellt bekommen, als ich letztens mit einer Schubkarre voll alter Farbreste hier im Dorf die Sondermüll-Abfuhr nutzen wollte. „Natürlich nicht!“, war meine Antwort. Daraufhin erklärten mir die Mitarbeiter der Alba, dass insbesondere Wandfarbe auf Wasserbasis kein Sondermüll ist. Sie zeigten mir den Aufdruck, der auf jedem Behälter zu finden ist, der erklärt, wie man mit solchen Farbresten umgehen soll: Leeres Gebinde zum Recycling und Farbreste in den Hausmüll. Nanu? Ich habe es doch mit der Umwelt nur gut gemeint. Und mit mir etliche Bürger, die ihre Farbreste an den Straßenrand gestellt hatten, in der Hoffnung, diese würden mitgenommen. Aber diese Hoffnung ging nicht auf. Die Nicht-Sondermüll-Farbreste wurden nicht mitgenommen. Übrig blieb ein Haufen Farbeimer, den jetzt unser Gemeindearbeiter auf Kosten aller fachgerecht entsorgen darf. Übrig blieb auch einer meiner Eimer. Neben der Belehrung durfte ich mir auch das Gewettere der Mitarbeiter der Alba über meine Nachbarn anhören, welche ich natürlich in Schutz nahm ...

Also zum nächsten Termin, am 26.10.2018 um 13:50 Uhr, alle Farbreste checken, ob diese wirklich Sondermüll sind, und - äußerst wichtig - persönlich abgeben. Wenn Sie selbst nicht zu diesem Zeitpunkt können, fragen Sie doch Ihren Nachbarn oder sammeln Sie bis zum nächsten Mal weiter.

Sollten dann wieder Farbeimer vorab am Straßenrand abgestellt werden, kann ich Sie leider nicht noch einmal in Schutz nehmen. Sie riskieren damit ein Bußgeld wegen illegaler Müllentsorgung in Höhe von bis zu 500 € (flüssiger Abfall 0,5 l bis 10 l).

Chris Besenhard



Übrigens ist seit 2017 das Verbrennen von Gartenabfällen im Landkreis Nordwestmecklenburg nicht mehr erlaubt, siehe dazu diverse Veröffentlichungen wie zum Beispiel

https://www.nordwestmecklenburg.de/download/61844/merkblatt_pflanzabfv_201710.pdf.

Das Bußgeld beträgt hierzu bis zu 1.000 €.

Frauentagsfeier

Am 11.03.2018 hatten der Kultur- und Sozialausschuss sowie der Moorkrug zu einer Frauentagsfeier eingeladen. Über 50 Grambowlerinnen und Grambowler sind der Einladung gefolgt. Die angekündigte Stand-up-Comedy mit Andreas „Lemmi“ Lembcke entfiel zwar aus Krankheitsgründen, aber der Stimmung tat das keinen Abbruch. Der „Ersatz“, Andreas Auer von der Fritz-Reuter-Bühne Schwerin, hat alle sehr gut unterhalten. Gleich zum Anfang erinnerte er sich an das Grambowler Moorlied aus dem Jahre 1979, von dem er noch eine Strophe kannte. Spätestens bei seiner Udo Lindenberg Performance hatte er den Saal auf seiner Seite. Vielen Dank an Suntje vom Moorkrug, die mit Kaffee und Kuchen sowie einem hervorragenden Abendbuffet das Programm begleiteten. Bilder von dieser Veranstaltung finden Sie auf der Homepage www.unser-grambow.de.



Kunst am Trafo in Grambow

Allerorten sind sie zu finden, die schmucklosen Betonkästen der Stromverteilstationen des Betreibers Wemag Netz GmbH. In Grambow findet man drei dieser Bauwerke, wovon zwei sich auf Gemeindeland befinden. Die Wemag hat es sich zum Ziel gemacht, diese Kästen in ihrem Zuständigkeitsbereich sukzessive durch Kunst aus der Spraydose zu verschönern. Die Aktion wurde im Jahr 2008 begonnen.

Seitdem hat der Rostocker Sebastian Volgmann mehr als 130 Spannungsverteiler des Netzbetreibers mit Graffiti-Sprühbildern künstlerisch gestaltet. „Die grauen Betonkästen werden dadurch zu echten Hinguckern.“ (Quelle: SVZ) Der Förderverein „Unser Grambow“ e.V. hat den Kontakt zur Wemag Netz GmbH aufgenommen und sich um die künstlerische Gestaltung der Trafostationen in Grambow beworben. Jährlich werden durch den Künstler acht Objekte ansprechend und farbenfroh gestaltet. Für 2018 fiel die Wahl des Energieversorgers auf die Station an der Buswendeschleife in Grambow. Nun sind alle Grambower aufgerufen, Vorschläge für Bildinhalte zu unterbreiten.

Welche Themen sollte der Künstler aufgreifen, um somit einen für den Standort Grambow typischen und künstlerisch einmaligen Hingucker zu gestalten? Der Vorstand nimmt Bildskizzen, Stichworte oder ähnliche Hinweise bis zum 30.04.2018 unter der Mailadresse foerderverein@unser-grambow.de entgegen. Selbstverständlich können Sie uns (Andreas Bönsch, Yvonne und Sven Baltrusch) auch direkt ansprechen.

Sven Baltrusch

20 Jahre Moorkrug

Seit dem 14.03.1998 betreibt Suntje den „Moorkrug“. In gemütlicher und uriger Atmosphäre, dekoriert mit Gerätschaften aus dem Torfabbau und einigen Jagdtrophäen, kann man hier genussvoll seine Freizeit verbringen; bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen, einem kühlen Getränk oder bei einem Essen, das, wie bei Muttern schmeckt. Suntje versorgt nicht nur ihre Gäste im „Moorkrug“, sie beliefert auch im Rahmen des Partyservices ihre Kundschaft an fast jedem Tag der Woche. Vom Frühstücksbuffet in der Schweriner Arztpraxis, über den Entenbraten in der Lübecker Anwaltskanzlei bis hin zu Familienfeiern in Crivitz, Gadebusch, Stöllnitz oder Grambow: Suntje hat für jeden Kunden das passende Essen. Zwanzig Jahre ist der „Moorkrug“ alt. Eine lange Zeit, in der einiges in und mit ihm passiert ist. Bevor Suntje nach Grambow kam, betrieb sie eine kleine Gaststätte sowie einen Dorfkonsum in Basthorst. Als das Schloss Basthorst in den 1990-ern den Besitzer wechselte, bot ihr unser damaliger Bürgermeister Herbert Piotrowski an, doch in Grambow eine neue Existenz zu beginnen. Nach den Umbauarbeiten des alten Grambower Kindergartens zur Gaststätte konnte der Betrieb dann im März 1998 starten. Fragt man Suntje nach ihren geschäftlichen Erlebnissen, so berichtet sie von einigen schönen Ereignissen, wie ihr erstes Feuerwehrfest oder die Feier zum zehnten Geburtstag des „Moorkruges“, aber auch von traurigen Momenten, wie die gesundheitlich bedingte Aufgabe der Vollverpflegung der Jagdschule. In den letzten zwanzig Jahren hat Suntje ihren Kundenkreis deutlich erweitert. Einige sind jedoch schon von Anfang an dabei. So begehrt der Imkerverein sein zwanzigjähriges Bestehen natürlich im „Moorkrug“ und auch der „Moorverein“, die Gemeindevertretung oder die Mitarbeiter eines Forstwirtschaftsbetriebes aus Schwerin feiern und tagen hier seit vielen Jahren.

Maik Pegel

(Den kompletten Artikel inkl. weiterer Bilder finden Sie auf unserer Homepage www.unser-grambow.de.)





Delphintherapie für Max !!!

Hallo. Wir leben in Grambow, bei Schwerin. Unser 8-jähriger Sohn Max hat seit seiner Geburt eine Mehrfachbehinderung. Er kann weder sprechen, noch sich alleine versorgen. Geistig ist er etwa auf dem Stand eines Ein- bis Zweijährigen. Durch viele Therapien kann er inzwischen etwas laufen, ist ansonsten aber auf seinen Rollstuhl und die Hilfe anderer angewiesen.

Unser großes Ziel ist es, dass Max mit Hilfe dieser besonderen Tiere, der Delphine, seine Motorik weiter verbessern kann und vor allem Selbstvertrauen gewinnt. Sich vielleicht sogar die Sprache entwickelt.

Da die Delphintherapie leider sehr kostspielig ist und wir sie nicht komplett alleine finanzieren können, benötigen wir Ihre Hilfe.



Bitte spenden Sie für Max:

<https://www.betterplace.org>
Max Casper Köhncke

oder direkt an:

Dolphin Aid Stadtparkasse Düsseldorf

DE52 3005 0110 0020 0024 24

!!Verwendungszweck!!

Max Casper Köhncke



Vielen Dank

Die Spende ist steuerlich absetzbar, Sie erhalten eine Spendenbescheinigung
weitere **Informationen zur Delphintherapie erhalten Sie unter: www.dolphin-aid.de**

Termine:

Fr 06.04. 10:00 Uhr **Ostergottesdienst**
der Kita Moorgeister

Mo 09.04. 17:00 Uhr **Fitness für Kinder**
Vor- und Grundschüler, Gemeindesaal

Mo 09.04. Rückenschule
19:00 Uhr Frauen I, 20:00 Uhr Frauen II

Mi 11.04. 15:30 Uhr **Klön-Ecke** in
„Unserem Dorfladen“

Do 12.04. 17:00 Uhr **Fitness für Grund-**
schüler, 1. bis 4. Klasse, Gemeindesaal

Sa 14.04. ab 15:00 Uhr „**Grambower**
Bastelstübchen“, Bibliothek

Di 17.04. 19:30 Uhr **Nachbarschaftstreff**,
Pfarrhaus Groß Brütz

Sa 21.04. 15:00 Uhr Boßeln

Fr 27.04. 20:00 Uhr **Filmclub Santa**
Cinema, Film „An der Schwelle zum
Jenseits“

So 29.04. 10:00 Uhr **Gottesdienst** Kantate

Mo 07.05. Rückenschule
19:00 Uhr Frauen I, 20:00 Uhr Frauen II

Di 08.05. 18:00 Uhr
Öffnung der Bibliothek

jeden Samstag & Sonntag
Café im Pfarrstall 14-18 Uhr offen

Nächster Redaktionsschluss: 28.04.2018

Impressum

Herausgeber: „Unser Grambow“ e.V.

Redaktion: Heike Weiberg, Chris Besenhard

Kontakt: **03 85 – 64 10 68 02**

Neues vom Kindersport

Ab Donnerstag, dem 12.04.2018, haben wir einen weiteren Sporttermin für unsere Grundschüler. Jeweils um 17:00 Uhr können sich die Kids unter Anleitung von Tatiana Shapoval so richtig auspowern. Der Montagstermin (17:00 Uhr) ist jetzt auch für Vorschulkinder offen, die in unserer Mittwochsgruppe nicht mehr untergekommen sind. Fragen dazu beantworte ich gern (Chris Besenhard 0157-58197512).

Boßeln

4. Boßeln-Nachmittag

am Sonnabend 21. April

Treff: 15:00 Uhr

Dorfausgang Boizenburger Weg /
An de Schapwasch

Bitte anmelden bei:

Chris Besenhard (0385-64106802)

Kosten: 3,00 €

(inkl. warme Getränke)

Eine Einweisung in die Spielregeln
erfolgt vor dem Start.

Nach dem Spielen ist eine Einkehr
in den „Moorkrug“ je nach Lust
und Laune möglich.

